



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 97 vom 26. November 2021

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Neufassung der Satzung der Universität Hamburg über das Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin

Vom 20. Oktober 2021

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 22. November 2021 auf Grund des Art. 4 Abs. 7 Gesetz zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung vom 30. Oktober 2019 (HmbGVBl 2019, S. 351), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2020 (HmbGVBl. S. 380, 383), iVm § 91 Abs. 2 Nr. 1 HmbHG, § 13 Abs. 4 Hmb Studienplatzvergabeverordnung (HmbStPIVVO) vom 19. Dezember 2019) (HmbGVBl. 2020, 23), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Mai 2021 (HmbGVBl. S. 287) und § 108 Abs. 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. 2001, S. 171), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468)), die am 20. Oktober 2021 vom Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg auf Grund des Artikels 4 Absatz 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung in Verbindung mit § 91 Abs. 2 Nr. 1 HmbHG, sowie auf Grund von § 13 Satz 4 der Hamburgischen Studienplatzvergabeverordnung, beschlossene Neufassung der Satzung der Universität Hamburg über das Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin genehmigt.

§ 1

Anwendungsbereich

(1) Diese Satzung regelt die Vergabe von Studienplätzen in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin und Zahnmedizin an Studienbewerberinnen und Studienbewerber in den Zulassungsquoten nach Artikel 9 Abs. 1 Satz 2 1. Halbsatz (Quote für in der beruflichen Bildung Qualifizierte, die über keine sonstige Studienberechtigung verfügen, im Folgenden BQ) und Art. 10 Absatz 1 S. 1 Nummer 2 (Zusätzliche Eignungsquote, im Folgenden: ZEQ) und Nummer 3 (Auswahlverfahren der Hochschulen, im Folgenden: AdH) des Staatsvertrags über die Hochschulzulassung vom 21. März bis 4. April 2019 an der Universität Hamburg.

(2) Soweit nach dieser Satzung die Ergebnisse der Studieneignungstests HAM-Nat, HAM-Nat-BQ, HAM-SJT und/oder HAM-Man in die Auswahlentscheidungen einbezogen werden, sind Einzelheiten zu diesen Tests und deren Durchführung, insbesondere zur Anmeldung, den Anmeldefristen und Durchführungsterminen, in der jeweils gültigen Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin geregelt. Weitere Informationen finden sich im Online-Portal der Auswahltest-Zentrale (www.auswahltest-zentrale.de).

(3) Ergänzend gelten für die Verfahren die Regelungen der Hamburgischen Studienplatzvergabeverordnung (HmbStPIVVO) vom 19. Dezember 2019 in ihrer jeweils gültigen Fassung.

§ 2

Frist und Form des Antrags, einzureichende Unterlagen

(1) Der Antrag auf Teilnahme an den Vergabeverfahren (Zulassungsantrag) für die zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)- und für die AdH-Quote ist gemäß § 6 Absatz 1 HmbStPIVVO jeweils bei der Stiftung für Hochschulzulassung zu stellen. Der Antrag auf Teilnahme an dem Vergabeverfahren (Zulassungsantrag) für die Vorabquote der in der beruflichen Bildung Qualifizierten ist gemäß § 13 HmbSt-PIVVO bei der Hochschule zu stellen.

(2) Frist, Form und Inhalt des Zulassungsantrags sowie die zum Nachweis erforderlichen Unterlagen und deren Form richten sich für das Vergabeverfahren in der zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ)- und in der AdH-Quote nach §§ 6 und 23 HmbStPIVVO sowie für das Vergabeverfahren für die Vorabquote der in der beruflichen Bildung Qualifizierten nach § 13 HmbStPIVVO.

(3) Dem Antrag sind insbesondere folgende Nachweise beizufügen:

- a) die Hochschulzugangsberechtigung in amtlich beglaubigter Kopie,
- b) das Testergebnis oder die Testergebnisse des oder der geltend gemachten Tests: HAM-Nat, HAM-Nat-BQ, HAM-SJT und/oder HAM-Man,
- c) alle sonstigen Zeugnisse und/oder sonstige aussagekräftige Urkunden, die zum Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung erforderlich sind, jeweils in amtlich beglaubigter Kopie.
- d) den Nachweis über einen Dienst nach Anlage 7 (1) zur HmbStPIVVO

Die vorgelegten Nachweise müssen jeweils geeignet sein, ohne weitere Erläuterung oder Sachverhaltsermittlung das Vorliegen des oder der Auswahlkriterien zu belegen,

auf welche sie sich beziehen. Sie müssen insbesondere einen Aussteller zweifelsfrei erkennen lassen. Zeugnissen und Urkunden, die nicht in deutscher oder englischer Sprache verfasst sind, muss eine amtliche Übersetzung ins Deutsche beigelegt sein. Im Ausland erworbene Nachweise werden berücksichtigt, wenn sie formell und inhaltlich gleichwertig zu den im Inland erworbenen Nachweisen sind. Dies ist anzunehmen, wenn kein wesentlicher Unterschied zu den entsprechenden inländischen Eignungsnachweisen besteht.

(4) Die Universität Hamburg kann verlangen, dass ihr die der Zulassungsentscheidung zu Grunde liegenden Unterlagen zusätzlich im Original oder als beglaubigte Kopien vorgelegt werden.

(5) Die Bewerberin oder der Bewerber hat zur Teilnahme an BQ, ZEQ und AdH an der Universität Hamburg anzugeben, ob sie oder er

- a) für den gewählten Studiengang im Zeitpunkt der Antragstellung an einer deutschen Hochschule als Studentin oder Student eingeschrieben ist,
- b) bereits an einer deutschen Hochschule ein Studium abgeschlossen hat oder als Studentin oder Student für welche Zeit eingeschrieben war.

§ 3

Auswahlverfahren

(1) An dem Auswahlverfahren nach § 1 Abs. 1 dieser Satzung nimmt nur teil, wer

- a) sich bei der SfH frist- und formgerecht um einen Studienplatz im Studiengang Medizin und/oder Zahnmedizin an der Universität Hamburg beworben hat,
- b) nicht im Rahmen der Studienplatzvergabe in einer der Quoten gemäß Artikel 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 (Vorabquoten) oder Artikel 10 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 (Abiturbestenquote) des Staatsvertrags über die Hochschulzulassung vom 21. März bis 4. April 2019 einen Studienplatz zugewiesen erhalten hat.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die notwendigen Unterlagen nach § 2 nicht fristgerecht oder nicht vollständig vorgelegt wurden.

(3) Die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt jeweils auf der Grundlage einer nach den §§ 5 und 6 zu bildenden Rangliste nach den dort genannten Auswahlkriterien. Für die in § 23 Abs. 4 HmbStPIVVO genannte Dauer der Übergangsregelung führt die SfH die Auswahl im Rahmen von ZEQ und AdH im Auftrag der Universität Hamburg gemäß den in §§ 5 und 6 genannten Kriterien und den weiteren Regelungen dieser Satzung durch. Die Entscheidung bei fraglichen und unklaren Nachweisen trifft die Auswahlkommission nach Übermittlung der Daten und Unterlagen durch die SfH.

§ 4

Auswahlkommissionen

(1) Für das Auswahlverfahren für die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin wird eine Auswahlkommission an der Medizinischen Fakultät gebildet. Diese besteht mindestens aus

- der Dekanin oder dem Dekan der Medizinischen Fakultät,
- drei weiteren Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern der Medizinischen Fakultät,
- einer oder einem Studierenden der Medizinischen Fakultät.

(2) Die Mitglieder werden jeweils durch die Dekanin oder den Dekan der Medizinischen Fakultät eingesetzt und abberufen. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt ein Jahr, eine erneute Einsetzung ist möglich. Die Dekanin bzw. der Dekan führt den Vorsitz in der Kommission. Er/Sie kann zusätzlich Mitglieder einsetzen und abberufen.

(3) Die Auswahlkommission begleitet die Auswahlverfahren in den ihrer Fakultät zugeordneten Studiengängen und schlägt den zuständigen Gremien die Änderungen der Konzeption der Auswahlverfahren Medizin und Zahnmedizin in Hamburg vor.

§ 5

Auswahlverfahren Humanmedizin

(1) Die Studienplätze im AdH für den Studiengang Humanmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 40 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-Nat	bis zu 40 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-SJT	bis zu 20 Punkte

(2) Die Studienplätze in der ZEQ für den Studiengang Humanmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis des Tests HAM-Nat	bis zu 80 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-SJT	bis zu 20 Punkte

(3) Die Studienplätze in der BQ für den Studiengang Humanmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 50 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-Nat-BQ	bis zu 50 Punkte

§ 6

Auswahlverfahren Zahnmedizin

(1) Die Studienplätze im AdH für den Studiengang Zahnmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 25 Punkte
Ergebnis des HAM-Nat	bis zu 30 Punkte
Ergebnis des HAM-SJT	bis zu 15 Punkte
Ergebnis des HAM-Man	bis zu 30 Punkte

(2) Die Studienplätze in der ZEQ für den Studiengang Zahnmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis des HAM-Nat	bis zu 50 Punkte
Ergebnis des HAM-SJT	bis zu 15 Punkte
Ergebnis des HAM-Man	bis zu 30 Punkte
Freiwilligendienst (Anlage 7 Absatz 1 zur HmbStPIVVO)	5 Punkte

(3) Die Studienplätze in der BQ für den Studiengang Zahnmedizin werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 50 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-Nat-BQ	bis zu 50 Punkte

§ 7

Punktwerte, Rangplatz

(1) Die Punktzahlen für das Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung, die Ergebnisse der Studieneignungstests, die Wartezeit sowie die hieraus zu ermittelnde jeweilige Gesamtpunktzahl eines Bewerbers oder einer Bewerberin ermitteln sich nach der Hamburgischen Studienplatzvergabeordnung (HmbSt-PIVVO), insbesondere deren Anlage 5.

(2) Der Rangplatz einer Bewerberin oder eines Bewerbers in den nach §§ 5 und 6 dieser Satzung zu bildenden Ranglisten ermittelt sich jeweils nach der Summe ihrer bzw. seiner für die jeweilige Liste maßgeblichen Punktzahlen nach Absatz 1. Höhere Punktzahlsumme bedeutet besserer Rangplatz.

§ 8

Studieneignungstests

(1) Als Ergebnis eines Studieneignungstests nach §§ 5 und 6 dieser Satzung werden nur die Ergebnisse der Studieneignungstests berücksichtigt, die nach der Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin in ihrer jeweils gültigen Fassung angeboten und durchgeführt werden.

(2) Weitere Voraussetzung für die Berücksichtigung eines aus den in der Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin resultierenden Testergebnisses ist, dass dieses zum Ablauf der Bewerbungsfrist für das jeweilige Auswahlverfahren nicht älter als 24 Monate, jeweils gerechnet ab dem Datum der individuellen Testdurchführung, sein darf.

(3) Testergebnisse aus Tests, die nicht den Anforderungen der Absätze 1 und 2 entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

§ 9

Nachteilsausgleich

(1) Macht eine Bewerberin oder ein Bewerber glaubhaft, dass sie oder er aufgrund einer Behinderung durch das Auswahlverfahren oder die Auswahlkriterien gegenüber anderen Bewerberinnen und Bewerbern benachteiligt ist, ist auf Antrag ein geeigneter Nachteilsausgleich zu gewähren; die Behindertenbeauftragte bzw. der Behindertenbeauftragte sind gemäß § 88 Absatz 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes hinzuzuziehen. Der Antrag muss ein qualifiziertes Gutachten über die bestehende Behinderung beinhalten und bis zum Ablauf der Anmeldefrist für einen Bewerbungszeitraum bei der zuständigen Auswahlkommission eingegangen sein. Die Entscheidung trifft die der Auswahlkommission vorsitzende Dekanin bzw. der vorsitzende Dekan.

(2) Soweit der Nachteilsausgleich die Durchführung eines der in dieser Satzung genannten Studieneignungstests betrifft, ist der Antrag nach der Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin zu stellen.

§ 10

Abschluss des Auswahlverfahrens

(1) Das Auswahlverfahren wird in dem jeweiligen Studiengang durch die Erstellung der Ranglisten nach §§ 5 und 6 dieser Satzung abgeschlossen. Die SfH erteilt nach Maßgabe dieser Ranglisten im Namen und Auftrag der Universität Hamburg die Zulassungs-, Rückstellungs- und Ablehnungsbescheide gemäß § 22 Absatz 8 HmbStPIVVO.

(2) Im Zulassungsbescheid kann eine Frist vorgesehen werden, innerhalb derer die oder der Zugelassene verbindlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt; ferner wird eine Frist bestimmt, innerhalb derer die oder der Zugelassene den Immatrikulationsantrag einzureichen hat. Liegt die Erklärung bzw. der Immatrikulationsantrag nicht form- und fristgerecht vor, so wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge wird im Bescheid hingewiesen.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach Genehmigung des Präsidiums zum 1. Dezember 2021 in Kraft. Diese Satzung gilt erstmals für die Vergabeverfahren zum Wintersemester 2022/23.

Hamburg, den 26. November 2021

Universität Hamburg